

## Editorial

# Best of ADAM - Innovative Produkte für die berufliche Aus- und Weiterbildung

## Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen zu einer Sonderausgabe des ADAM-Newsletters!

In den vergangenen 6 Jahren haben Leonardo da Vinci Projekte die Berufsbildungspraxis und -systeme in Europa entscheidend beeinflusst und Europa bei der Erreichung der EU2020 Ziele für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum unterstützt. In diesem Newsletter präsentieren wir Ihnen eine Auswahl an 35 Good-Practice-Projekten aus ganz Europa, die beispielhaft für die vielen hervorragenden Projekte auf ADAM, dem Leonardo da Vinci Projekt- und Produktportal sind.

Wir freuen uns über Ihr Feedback, Rückfragen, Anregungen und Vorschläge.

Eine informative Lektüre wünscht Ihnen

Ihr ADAM-Team

[adam@oead.at](mailto:adam@oead.at) | [www.adam-europe.eu](http://www.adam-europe.eu)

## Einleitung

### Praxistaugliche Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit: Mehr als 14.000 VET-Produkte auf ADAM

Noch nie waren Aus- und Weiterbildung für das Finden und Behalten von Arbeitsplätzen so wichtig wie in unserer heutigen globalisierten Welt. Wir müssen unser Wissen und unsere beruflichen Fachkenntnisse laufend aktualisieren, um auch weiterhin alle neuen Anforderungen des Arbeitsmarktes in einer globalen Wirtschaft zu erfüllen und die neuen Herausforderungen einer sich rasant verändernden Gesellschaft erfolgreich zu bewältigen. Lebenslanges Lernen war daher noch nie so wichtig wie heute.

Welche Beiträge leisten Leonardo da Vinci Projekte in diesem Kontext? Von ihnen stammen eine Vielzahl innovativer Bildungs- und Weiterbildungsprodukte, die für den unmittelbaren Einsatz in Unternehmen

und Bildungseinrichtungen maßgeschneiderte Lösungen anbieten. Damit haben Leonardo da Vinci Projekte die Berufsbildungspraxis und -systeme in Europa entscheidend beeinflusst und Europa bei der Erreichung der 2020 Ziele für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum unterstützt. ADAM, das Produkt- und Projektportal für Leonardo da Vinci, hat diese Produkte einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht und damit wesentlich zu ihrer Bekanntheit und Verbreitung beigetragen.

Derzeit bieten mehr als 5.700 Projekte und 14.000 Produkte auf ADAM praxisorientierte Lösungen und Ergebnisse. Jeden Tag nutzen über 1000 Besucherinnen und Besucher ADAM, um nach interessanten Produkten und Projekten zu suchen. Die Verbesserung der Qualität der Ausbildung und der Lehre sowie ein stärkerer Arbeitsmarktbezug der Aus- und Weiterbildung sind gemäß dem Kopenhagen-Prozess die wichtigsten Ziele in der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Europa. Die herrschende Wirtschaftskrise und die damit verbundene hohe Arbeitslosigkeit, und hier insbesondere die hohe Jugendarbeitslosigkeit, schufen in den letzten Jahren zusätzliche Probleme.

Leonardo da Vinci Projekte haben versucht, Lösungen für diese aktuellen Probleme zu finden, und haben dabei höchst interessante Ergebnisse erzielt und spannende Produkte entwickelt. Aufgrund unserer langjährigen praktischen Erfahrung mit Leonardo da Vinci Projekten kennen wir das große Potenzial, das in diesen Produkten steckt. Wir laden alle ein, sich mit den Ergebnissen dieser Projekte vertraut zu machen, aus den dabei gemachten Erfahrungen Lehren zu ziehen und bewährte Verfahren abzuleiten sowie die Ergebnisse dieser Projekte so abzuwandeln, dass sie auch in neuen Kontexten und unter geänderten Rahmenbedingungen genutzt werden können. ADAM ermöglicht mit seiner starken Produktorientierung einen einfachen Zugang zu diesen Erfahrungen.

Um Ihnen Lust auf die in ADAM verfügbaren Projekte und Produkte zu machen, haben wir alle nationalen Agenturen gebeten, besonders gelungene Projekte auszuwählen, die beispielhaft für die vielen großartigen Projekte auf diesem Portal sind, und stellen sie Ihnen in diesem Newsletter vor.

Wir wünschen Ihnen eine anregende und spannende Lektüre!

Klaus Fahle und Ernst Gesslbauer

*Klaus Fahle ist Leiter der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim deutschen Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).*

*Ernst Gesslbauer ist Leiter der Nationalagentur Lebenslanges Lernen bei der OeAD-GmbH (Austrian Agency for International Cooperation in Education and Research).*

## Best of

### Die Auswahl der Projekte

In dieser Ausgabe wollen wir außergewöhnliche Projekte und Produkte vorstellen, die auf nationaler und europäischer Ebene großen Einfluss auf berufliche Aus- und Weiterbildungssysteme ausüben. Wir präsentieren 35 Leonardo da Vinci Projekte - Beispiele

guter Praxis aus ganz Europa. Die nationalen Agenturen haben aus den bestgereihten Projekten mit den meisten Zugriffen auf ADAM jeweils ein von ihrem Land koordiniertes Projekt ausgewählt. Die ausgewählten Projekte sind Beispiele für besonders vorbildliche und gut gelungene Projekte und sind repräsentativ für die zahlreichen hervorragenden Projekte auf ADAM. Zusammen geben sie eine Übersicht über die drängendsten Probleme in den europäischen Berufsbildungssystemen der letzten Jahre.

Die Good-Practice-Projekte in diesem Newsletter haben innovative, qualitativ hochwertige Produkte mit erheblichem Wert weit über ihre direkten Zielgruppen hinaus entwickelt oder auf andere Länder übertragen. Sie alle haben großes Potenzial für weitere Entwicklungs-, Nutzungs- und Einflussmöglichkeiten und leisten auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene einen Beitrag zur aktuellen Bildungspolitik und -praxis. Diese Projekte ermöglichen praxistauglichere Ausbildungen, eine stärkere Berücksichtigung der aktuellen politischen Vorgaben, Trends und Entwicklungen, bilden Lehrkräfte, Ausbilder und Ausbilderinnen aus, führen innovative Lehrmethoden und Qualitätssicherungssysteme ein. Damit haben sie die Qualität der beruflichen Aus- und Weiterbildungssysteme von der Grundausbildung an Schulen und Universitäten bis hin zur betrieblichen Aus- und Fortbildung verbessert oder bieten dafür entsprechendes Verbesserungspotenzial. Die erfolgreiche Verbreitung der Projektergebnisse ermöglichte außerdem eine umfangreiche Nutzung dieser Projekte und förderte ihren Bekanntheitsgrad. Dank dieser Projekte konnten europäische Unternehmen ihren Wettbewerbsvorsprung ausbauen und europäische Bürger sich höher qualifizieren.

Auf dem ADAM-Portal finden Sie eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Projekte sowie die zahlreichen im Rahmen dieser Projekte entwickelten Produkte. Um zur jeweiligen Projektseite auf ADAM zu kommen, klicken Sie auf die Logos der Projekte auf den folgenden Seiten.

## AT - Österreich

### Europäisches Wörterbuch beruflicher Fähigkeiten und Kenntnisse II



**DISCO II** bietet eine dringend benötigte und bisher auf europäischer Ebene nicht verfügbare terminologische Unterstützung für die Beschreibung und Übersetzung von Fähigkeiten, Fertigkeiten

und Kompetenzen in den Bereichen Arbeitsmarkt und Bildung. Im Rahmen des DISCO II Projekts „European Dictionary of Skills and Competences“ (DISCO) wurde ein frei zugänglicher Online-Thesaurus weiterentwickelt. DISCO umfasst zurzeit mehr als 104.000 Fertigungs- und Kompetenzbegriffe sowie ca. 36.000 Phrasen, ist mittlerweile in 11 europäischen Sprachen verfügbar und gehört zu den umfangreichsten Begriffssammlungen für den Bildungs- und Arbeitsmarkt.

Der DISCO-Thesaurus bietet eine multilinguale und von Experten geprüfte Terminologie für die Klassifizierung, Beschreibung und Übersetzung von Fertigkeiten und Kompetenzen. Er ist mit anderen europäischen Tools wie Europass, ESCO, EQF und ECVET kompatibel und unterstützt die internationale Vergleichbarkeit von Fertigkeiten und Kompetenzen in Anwendungen wie Lebensläufen, E-Portfolios, Stelleninseraten und Matching-Systemen sowie Beschreibungen von Qualifikationen und Lernergebnissen.

Die Online-Plattform ist für Lernende und Arbeitssuchende aller Altersgruppen gedacht und unterstützt sie bei der Sichtbarmachung und Übersetzung ihrer Fertigkeiten in andere Sprachen. Damit beseitigt DISCO II Mobilitätshindernisse und fördert die Teilnahme am europaweiten Arbeitsmarkt.

#### Kontakt

3s research laboratory, Wien  
[www.disco-tools.eu](http://www.disco-tools.eu)

## BE – Belgien DE

### FEUER - ERleben, BEgreifen, Lehren



Feuer ist insbesondere in Privathaushalten eine ernste Bedrohung. Statistiken zeigen, dass viele Menschen bei Bränden in Privathaushalten schwer verletzt werden oder ihr Leben verlieren. Die

Brandschutzerziehung in Europa ist überwiegend auf Initiativen örtlicher Feuerwehren oder Feuerwehrverbände angewiesen. Es hat sich bei diesen Initiativen herausgestellt, dass Aufklärungs- und Informationskampagnen bei Kindern am nachhaltigsten sind. Daher hat das Projekt zum Ziel, das Lehrpersonal in Schulen sowie das Betreuungspersonal in Kindergärten (Vorschulen) in die Brandschutzerziehung einzubeziehen.

Mit dem interaktiven Lern- und Lehrprogramm für die Brandschutzerziehung kann das Lehr- und Betreuungspersonal in Schulen und Kindergärten Brandschutzmaßnahmen und das richtige Verhalten im Brandfall individuell trainieren. Basierend auf einem Gebäudesicherheitskonzept, das als Zusammenwirken zwischen baulichen Vorkehrungen und betrieblichen und organisatorischen Maßnahmen begriffen wird, lernt das Lehr- und Betreuungspersonal die baulichen Sicherheitseinrichtungen der eigenen Arbeitsstätte (Schule / Kindergarten) zu identifizieren und deren Funktion zu erklären. Es kennt das richtige Verhalten im täglichen Betrieb und im Falle eines Brandes und kann im Brandfall die richtigen Maßnahmen zur Begrenzung des Schadens für Menschen und Sachwerte ergreifen. Der Fokus des Materials liegt jedoch auf der Vermittlung kindgerechter Brandschutzerziehung.

#### Kontakt

Stadt Eupen, Eupen / vfdB - Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes, Altenberge  
[www.feuerbel.org](http://www.feuerbel.org)

**BE – Belgien FR**

## Das Fair Money Game – Bildung für ethisches, verantwortungsvolles und nachhaltiges finanzielles Handeln



Die Europäische Kommission betont die große Bedeutung der finanziellen Allgemeinbildung für die Bekämpfung der Armut und den Aufbau sozial verträglicher Finanzmärkte. Seit der Finanzkrise 2008 sind Ethik in der Finanzbildung und finanzielle Solidarität zu wichtigen gesellschaftlichen Themen geworden. Das führte zu einem steigenden Bedarf an Lernspielen für mehr Ethik und Solidarität in der Finanzwirtschaft.

Das **Fair Money Game** Projekt bezweckt mit der Übertragung eines innovativen belgischen Lernbrettspiels auf andere EU-Länder die Stärkung verantwortungsvoller und nachhaltiger Verhaltensweisen im Umgang mit Geld und Finanzen. Das wichtigste Ergebnis des Projekts ist das Spiel Ethica, das für drei Zielgruppen adaptiert wurde: Jugendliche in der Berufsbildung, benachteiligte Erwachsene und Erwachsene in Programmen für lebenslanges Lernen.

Die Spielerinnen und Spieler lernen auf unterhaltsame Weise den Umgang mit Begriffen wie Investitionen, Ersparnisse oder Kredit und lernen die Folgen der von ihnen getätigten Investitionen für Gesellschaft und Umwelt kennen. Gleichzeitig können sie Alternativen zu gängigen oder denkbaren Finanzpraktiken finden, die sozial und ökologisch verträglicher sind. Zusätzliche Lehr- und Lernmaterialien unterstützen Lehrkräfte und Auszubildende bei der Verwendung dieses Spiels im Unterricht.

**Kontakt**

Réseau Financement Alternatif, Brüssel  
<http://ethica.co/>

**BE – Belgien NL**

## Die Verbesserung sozialer Inklusion durch die Beteiligung von Expert/innen durch Erfahrung



Ausgegrenzte Menschen sind eine Risikogruppe, der es oft an Ausbildung fehlt, die stigmatisiert ist und die ein tiefer Graben in allen Bereichen

des Lebens von ihren Mitmenschen trennt. Das führt zu Arbeitslosigkeit und zu fehlender Beschäftigungsfähigkeit. Ein Grund für das Fortbestehen von Exklusion ist das Fehlen einer Art Bindeglied zwischen den politischen Entscheidungsträgern oder den Unterstützungsstellen, mit denen ausgegrenzte Menschen zu tun haben, auf der einen Seite, und den ausgegrenzten Menschen selbst auf der anderen Seite.

Sozial ausgegrenzte Menschen haben Ausgrenzungserfahrungen gemacht. Sie sind Expertinnen und Experten durch Erfahrung. Mit einer entsprechenden Ausbildung können sie zum fehlenden Bindeglied werden. Ihnen kommt heute eine wichtige Rolle bei der Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von verschiedenen, von Ausgrenzung betroffenen Gruppen zu. In mehreren Ländern gibt es bereits Ausbildungsprogramme für diese Expertinnen und Experten, die in verschiedenen bezahlten und unbezahlten Bereichen professionelle Arbeit leisten.

Das Projekt **The Missing Link** hat die Entwicklung von Instrumenten zum Ziel, mit denen Ausbildungsprogramme, Weiterbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten sowie der Einsatz von Expertinnen und Experten durch Erfahrung verbessert und Möglichkeiten für eine innovative Form der Zusammenarbeit mit professionell ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geschaffen werden sollen.

**Kontakt**

De Link, Antwerpen  
[www.themissinglinkeurope.eu](http://www.themissinglinkeurope.eu)

**BG - Bulgarien**

## Verringerung des ökologischen Fußabdrucks kleiner Unternehmen

### EcoTips 2.0

Mit 99 Prozent aller Unternehmen in Europa bilden KMUs das Rückgrat der europäischen Wirtschaft. Zusammen sind sie allerdings auch für fast zwei Drittel der industriellen Umweltverschmutzung in der EU verantwortlich. In einem sich ständig verändernden wirtschaftlichen Umfeld und einem immer stärker werdenden Konkurrenzkampf haben KMUs umweltpolitisch verantwortungsvolles Handeln als wichtigen Wettbewerbsvorteil erkannt.

Das Projekt **Ecotips 2.0** hat ein innovatives berufliches Aus- und Weiterbildungsprogramm für Umweltmanagement entwickelt, das sich an den Bedürfnissen von Kleinst- und Kleinunternehmen verschiedener Branchen orientiert und die Qualifikationsdefizite der in den Unternehmen für Umweltbelange zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beseitigt. Dafür wurden bereits vorhandene Instrumente für die Berufsausbildung und den Erwerb von Schlüsselkompetenzen adaptiert und verbessert. Das Projekt bietet der Zielgruppe eine attraktive und benutzerfreundliche Online-Plattform für Schulungen und den Erwerb von Schlüsselkompetenzen im Bereich Umweltmanagement.

Mit dem EcoToolKit, dem wichtigsten Produkt des Projekts, können Unternehmen und Organisationen ihren ökologischen Fußabdruck analysieren. Weitere Produkte unterstützen die Zielgruppe bei der Kontrolle und Reduzierung ihrer schädlichen Auswirkung auf die Umwelt und damit bei der Verbesserung ihrer Umweltleistung. Das Projekt erfüllt die europäischen Vorgaben für eine grünere und nachhaltigere Wirtschaft.

**Kontakt**

TIME Ecoprojects Foundation, Sofia  
[www.ecotoolkit.eu](http://www.ecotoolkit.eu)

**CH - Schweiz**

## Verbesserung der europäischen Wirtschaft durch Exzellenz in der beruflichen Aus- und Weiterbildung



Qualität in der beruflichen Aus- und Weiterbildung ist ein elementares Anliegen des Kopenhagen-Prozesses für verbesserte Transparenz und Qualität. Die Durchlässigkeit des Bildungssystems und seine Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt sind für die Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften extrem wichtig.

Da überall in Europa im beruflichen Aus- und Weiterbildungsbereich Qualitätsmanagementsysteme vermehrt vorgeschrieben sind, war das wichtigste Ziel des Projekts die Verbesserung der Qualitätssicherung in diesem Bereich in den Projektpartnerländern (CH, UK, NL, DE, IE). Das Projekt adaptierte und entwickelte eine auf Exzellenz im Qualitätsmanagement basierende innovative Software weiter, mit der Institutionen die Entwicklung der Bildungseinrichtung, die Ausbildung der Lehrkräfte und die Qualität des Unterrichts selbst beurteilen können („Self-Assessment“). Zusätzlich zur Validierung der neuen, erweiterten Anwendung in Form eines Pilotprojekts wurde die neue Softwarelösung auch in kultureller Hinsicht an die Bedürfnisse der neuen Regionen angepasst. Mit ihren benutzerfreundlichen Tools zur Bewertung der eigenen Stärken und Schwächen und zur Entwicklung von Qualitätssicherungsmaßnahmen bietet die Software den Bildungseinrichtungen eine individuell anpassbare Plattform für kontinuierliche Selbstbeurteilung und Verbesserung.

**Kontakt**

Berufsfachschule BBB, Baden  
[www.excellence-in-vet.eu](http://www.excellence-in-vet.eu)

## CY - Zypern

### Zusätzliche berufliche Onboard-Karriere für Catering-Personal



Eine eigene Fachausbildung für Schiffsköche wird angesichts sinkender Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnenzahlen an Bord und fehlender Ausbildungsrichtlinien immer wichtiger.

Das Projekt **Sea Chefs** definiert Kompetenzstandards für Schiffsköche und entwickelte ein neues Ausbildungs- und Kompetenzfeststellungsinstrument, das dazu verwendet werden kann, Hotel- und Cateringpersonal zu Schiffsköchinnen und -köchen und für andere Tätigkeitsbereiche an Bord von Schiffen weiterzubilden. Mit Hilfe der unabhängigen E-Learning-Software und des E-Kochbuchs können sich Auszubildende verbessern und anerkannte Qualifizierungsstandards erwerben.

In diesem Ausbildungskurs wird der bereits vorhandene Lehrplan für ‚Das Internationale Kochzertifikat‘ (International Cooking Certificate / ICC) um ein maritimes Modul erweitert und erfüllt damit die wichtigsten Qualitätsanforderungen. Die ICC-Ausbildung entspricht in ihrer bisherigen Form bereits größtenteils der derzeitigen Grundausbildung in maritimen Kochzentren und wurde nur um die Bereiche Bevorratung, Menüplanung, Hygiene und Schiffsicherheit erweitert.

#### Kontakt

BSM Maritime Training Centre, Limassol  
[www.sea-chefs.org](http://www.sea-chefs.org)

## CZ - Tschechien

### Brownfields in den baltischen Ländern – Projekt lebenslange Bildung



Brownfields sind industrielle oder gewerbliche Brachflächen in einem städtischen Gefüge, die für eine Nachnutzung eine Sanierung und Neuentwicklung benötigen. In

wachsenden urbanen Ballungsräumen ist die Neuererschließung brachliegender Flächen für eine nachhaltige Stadtentwicklung unverzichtbar. Frühere EU-Projekte zu diesem Thema zeigen, dass eines der größten Hindernisse für die Sanierung von brachliegenden Flächen und verunreinigten Böden das fehlende Wissen vor Ort sowie fehlende Aus- und Weiterbildung aller Beteiligten ist.

Das **BRIBAST**-Projekt hat sich eine Verbesserung des lokalen Know-hows bei der nachhaltigen Stadtentwicklung, und hier insbesondere bei der Sanierung brachliegender Flächen, zum Ziel gesetzt. Zentral war daher die Aufbereitung von Informationen und Erfahrungen für aktiv beteiligte Fachleute, Vertreter und Vertreterinnen der Kommunen und Regionen sowie Studierende. Das Projekt erarbeitete themen- und berufsübergreifendes Informations- und Lehrmaterial und bildete Lehrkräfte in Litauen und Lettland aus.

Das weiterentwickelte Handbuch aus dem LEPOB-Projekt enthält die jüngsten internationalen Trends und wurde an die lokalen Gegebenheiten in Litauen und Lettland angepasst. Zusätzlich wurde ein kurzer Lehrgang erarbeitet und ebenfalls an die lokalen Bedürfnisse angepasst. Alle Ergebnisse sind online abrufbar.

#### Kontakt

VŠB - Technical university of Ostrava, Ostrava  
<http://fast10.vsb.cz/bribast>

**DE - Deutschland**

## Adaptierung und Einführung einer internationalen Berufsausbildung für erneuerbare Energien



Wie kann die Berufsausbildung in Europa einen Beitrag zu den Themen Klimawandel und nachhaltige Energiewirtschaft leisten? In der EU sind in der Agenda 2020 hierzu klare Ziele vorgegeben:

bis 2020 Treibhausgasemissionen um 20% senken, regenerative Energien mit einem Anteil von 20% am Energiemix einsetzen und den globalen Energiebedarf der EU um 20% reduzieren. Um diese Ziele zu erreichen, braucht die EU gut ausgebildete Fachkräfte.

Aus diesem Grund hat das **AIRE**-Projekt den in Berlin bereits existierenden und zugelassenen Lehrgang „Assistent/in für regenerative Energietechnik und Energiemanagement“ in andere europäische Länder exportiert. Dadurch konnten Partnerorganisationen in BE, ES, NL und TR „europäische Qualifizierungsstandards“ für ihren eigenen Bedarf in den Bereichen regenerative Energietechnik und Energiemanagement entwickeln. Diese Qualifikationen wurden in die ECVET-, EQF- und Europass-Unterlagen integriert und entsprechend definiert. Die Beschreibung der Lernergebnisse für die Stufen 3, 4 und 5 für die Themen Photovoltaik, Solarthermie, Windenergie und andere wichtige Themenbereiche ist online verfügbar. Ein weiteres wichtiges Ergebnis ist das aus dem Projekt hervorgegangene AIRE Network – Professionalisierung für Nachhaltigkeit. Die erfolgreiche Übertragung der Startprodukte bildet die Grundlage für weitere Kooperationen und Anwendungsmöglichkeiten.

**Kontakt**

FLS-International, Friedrich-List-Schule, Berlin  
[www.aireweb.eu](http://www.aireweb.eu)

**DK - Dänemark**

## E-Learning für Gesundheitskräfte in Europa



E-LEARNING FOR THE HEALTH AGENT PROGRAM IN EUROPE

Sechs der sieben wichtigsten Risikofaktoren für einen vorzeitigen Tod haben in Europa mit unseren Ess-, Trink- und Bewegungsgewohnheiten zu tun. Eine ausgewogene Ernährung sowie regelmäßige Bewegung sind für den Erhalt der Gesundheit unerlässlich. Mittlerweile hat diese Thematik auch Eingang in die Politik gefunden. So beschäftigt sich etwa die dänische Regierung mit dieser Problematik in der Agenda „Gesund durchs Leben“.

Das Ergebnis ist eine stärkere Konzentration auf Gesundheit und Ernährung bei den Programmen zur Gesundheitsförderung in allen europäischen Ländern.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitsbereich müssen den Umgang mit modernen Unterrichtsmitteln wie etwa Podcasts, Fotostories, mobiles Lernen und Blogging beherrschen, damit sie möglichst viele Menschen individuell und auf kreative Art und Weise ansprechen können. Das **eHAP**-Projekt (E-learning for the Health Agents Program) hat das Ziel, moderne E-Learning-Konzepte in der Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiter im Gesundheitsbereich, die in der einen oder anderen Form mit Gesundheit und Ernährung in den europäischen Ländern zu tun haben, einzusetzen. Die Ziele waren, in allen teilnehmenden Ländern eine Reihe von Gesundheitskräften aus- und weiterzubilden und diese zu kreativem Handeln im Gesundheits- und Ernährungsbereich zu befähigen. Das Projekt entwickelte Unterrichtsmaterial für Offenes Lernen und für Fernstudien, wie etwa EU-weit online verfügbare E-Learning-Module.

**Kontakt**

University College Sealand, Sorø  
[www.ehap.eu](http://www.ehap.eu)

**EE - Estland**

## Lernsituationen für die Ausbildung mit 'Embedded Systems' Study Labs

**NetLab**  
project

Technik sowie Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zählen in Europa zu den wichtigsten wirtschaftlichen Wachstumsbereichen. Dennoch nimmt Statistiken zufolge das Missverhältnis zwischen der Nachfrage der Wirtschaft nach gut ausgebildeten Fachkräften in diesen Bereichen und deren Verfügbarkeit immer mehr zu. Das **NetLab-Projekt** setzte sich mit der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für die fachliche Weiterbildung von Arbeitskräften in den Bereichen IKT und Embedded Systems eine Verringerung dieser Kluft zum Ziel. Eingebettete Systeme sind zunehmend Bestandteil unseres Alltags. Dadurch befindet sich der Bereich im Umbruch. Die Grenzen von IKT und eingebetteten Systemen verschwimmen, wodurch der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften noch größer wird.

Das Projekt übertrug ein innovatives Studienkonzept von Deutschland in mehrere Länder Nordeuropas und passte es an die regionalen Bedürfnisse an. Die entwickelte „Remote Lab“-Plattform ermöglicht den Zugriff auf Versuchsstände über das Internet und unterstützt gemeinschaftliches Lernen. Studierende und internationale Studententeams können damit vorgegebene Lernsituationen durchführen und so mittels Internettechnologie internationale Erfahrung und Fachwissen in einem Spezialgebiet erwerben.

**Kontakt**

ITT Group, Tallinn  
<http://netlab.ittgroup.ee>

**EL - Griechenland**

## Zertifizierungsstandards für den Europäischen Referenzrahmen für Schlüsselkompetenzen



Das **CERF**-Projekt hat das Ziel, benachteiligte Bevölkerungsgruppen beim Erwerb von Schlüsselkompetenzen zu unterstützen. Das Hauptziel dieses Projekts war ein leichter Zugang zum Arbeitsmarkt, vor allem für alle benachteiligten und von der herrschenden Wirtschaftskrise betroffenen Bevölkerungsgruppen. Neu am **CERF**-Projekt ist, dass es die Annahme von methodischen Ausbildungsgrundlagen und Zertifizierungsstandards beschleunigt, nicht nur durch die Auszubildenden sondern auch durch die Geschäftswelt. Dadurch kann das Konzept des Europäischen Referenzrahmens von allen, die sich für eine von sozialem Zusammenhalt geprägte und wettbewerbsfähige europäische Wirtschaft einsetzen, integrativ genutzt werden.

Mit diesem Ziel entwickelte, testete und übertrug das Projekt einen Ausbildungslehrplan, ein vollständiges Paket für Lehrkräfte und einen Lehrplan für Auszubildende für die ERF-Schlüsselkompetenz 7 – *Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz*. Entstanden sind Multimedia-Ausbildungstools für eine angemessene Unterstützung von benachteiligten Bevölkerungsgruppen beim räumlich, zeitlich und inhaltlich flexiblen Selbststudium, und ein Zertifizierungsplan für die ERF-Schlüsselkompetenz Nr.7 – *Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz*.

**Kontakt**

Dimitra Institute of Training and Development, Larissa  
[www.cerf.gr](http://www.cerf.gr)



**ES - Spanien**

## Emotional intelligente Pflege im Gesundheits- und Sozialdienst



Der Gesundheits- und Sozialbereich ist einer der wichtigsten Aspekte in modernen Wissensgesellschaften. Eine immer älter werdende Bevölkerung, eine zunehmende

Gesundheitsvorsorge sowie eine größere Nachfrage der Bürgerinnen und Bürger nach Dienstleistungen, die alle ihre besonderen Bedürfnisse abdecken, führten in den letzten Jahren in diesem Bereich zu größeren Änderungen. Das Ergebnis ist ein stärkerer Bedarf an Pflegeleistungen. Die neue Bedarfssituation erfordert eine entsprechende Anpassung der Qualifikationen der Arbeitskräfte.

Eine Besonderheit im Gesundheits- und Sozialbereich ist der Austausch von Emotionen, sowohl seitens der Personen die diese Dienste in Anspruch nehmen, als auch seitens der Personen die diese Dienste erbringen. Für eine optimale Erfüllung der Arbeitsaufgaben ist es ganz besonders wichtig, dass die Pflegekräfte ihre eigenen Gefühle kennen.

Auf der Grundlage des Projekts TREIN entwickelte das **CarEIn**-Projekt eine auf Web 2.0 basierte Lernumgebung zur Unterstützung von Gesundheits- und Pflegekräften beim Erwerb von Kompetenzen im Bereich Emotionale Intelligenz, um die Qualität ihrer täglich erbrachten Dienstleistungen zu verbessern, und in der Folge dadurch die Lebensqualität der Personen, für die sie diese Leistungen erbringen. Die Web 2.0 Lernumgebung bietet einen in Ausbildungsmodulen unterteilten, flexiblen Lehrplan und nutzt innovative Ansätze und neu adaptierte Inhalte.

**Kontakt**

Associació Balear d'Esclerosi Múltiple, Palma de Mallorca/  
INVESLAN, Bilbao  
[www.carein.eu](http://www.carein.eu)

**FI - Finnland**

## Mit Peer Reviews für ein besseres berufliches Bildungsangebot in Europa sorgen



Qualitätssicherung und -evaluierungen müssen zu Qualitätsverbesserung führen, um den damit verbundenen erheblichen Aufwand zu rechtfertigen. Das **Peer-Review-Impact**-Projekt hatte das Ziel, zur Umsetzung des europäischen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung (EQARF) auf Ebene der Ausbildungseinrichtungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung beizutragen. Das Projekt konzentrierte sich auf die Prüfphase und die Erläuterung des Zusammenspiels von Qualitätssicherung, Evaluierungen und Verbesserung. Im Zentrum stand die Weiterentwicklung und Verbesserung der European Peer Review Methode und die Förderung der Verwendung von Peer-Prüfungen auf nationaler und europäischer Ebene.

Die wichtigsten Produkte des Projekts sind die *The Peer Review Impact Guidelines*, das *Peer Review Assessment Tool* und der *Peer Review Impact Analysis Report*. Die primären Zielgruppen für diese Produkte sind die beruflichen Aus- und Weiterbildungsanbieter in Europa, die Peer-Bewertungen als Qualitätssicherungsmethodik in der Evaluierungsphase und als Methodik für gegenseitiges Lernen einsetzen oder deren Einsatz planen.

**Kontakt**

Finnish National Board of Education, Helsinki  
[www.oph.fi](http://www.oph.fi)

## FR - Frankreich

### Ausbildung von Ausbildern für die verpflichtende regelmäßige Weiterbildung im Straßengüterverkehr



Die Globalisierung, ständige Gesetzesänderungen und technologische Fortschritte zwingen dem Güterkraftverkehrssektor große

Veränderungen auf. Die Erweiterung der Europäischen Union, die Knappheit an Kraftfahrern und der starke Anstieg der Qualifikationsanforderungen bedeuten neue Herausforderungen für diesen sich rasant wandelnden Wirtschaftszweig. Gemäß der europäischen Richtlinie 2003/59/CE müssen Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer alle fünf Jahre eine obligatorische Fortbildung (FCO) machen, um weiterhin in ihrem Beruf beschäftigt werden zu dürfen. Die obligatorische Fortbildung wurde in Frankreich 1995 umgesetzt, ist aber in Polen und Spanien noch nicht implementiert.

Das Projekt hatte die Übertragung eines Ausbildungsprogramms für FCO-Ausbilderinnen und Ausbilder auf Polen und Spanien zum Ziel. Zielgruppen waren sowohl Ausbilderinnen und Ausbilder als auch Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer. Das Ausbildungsprogramm über das Fernstudium-Portal besteht aus einem pädagogischen, einem technischen und einem methodologischen Modul. Die Videos mit den Unterrichtsinhalten sind auf Französisch, Englisch, Polnisch und Spanisch verfügbar. Das Lehrbuch ist komplett mit CD-ROM ebenfalls in allen vier Projektsprachen erhältlich. Die Ergebnisse und Auswirkungen des Projekts wurden durch das Netzwerk der Internationalen Union der Straßenverkehrsleute (IRU) auch auf andere Länder ausgedehnt.

#### Kontakt

Promotrans, Paris

[http://www.iru.org/en\\_training\\_train\\_the\\_trainer](http://www.iru.org/en_training_train_the_trainer)

## HR - Kroatien

### Integrierter Ansatz für Robotik im Physikunterricht durch Schullaboren

In vielen EU-Ländern hat im letzten Jahrzehnt das



Interesse junger Menschen an wissenschaftlichen oder technischen Studien abgenommen, während gleichzeitig die Nachfrage nach diesen Berufen gestiegen ist.

Die an diesem Projekt beteiligten Länder (Kroatien, Slowenien, Türkei, Rumänien) scheinen, trotz einer unterschiedlichen Praxis bei der technischen Sekundarausbildung, vor ganz ähnlichen Problemen zu stehen. Eines dieser Probleme betrifft die effiziente Einführung moderner Instrumente, Ausrüstungen und Methoden in Zusammenhang mit IKT.

Das Ziel des **INFIRO**-Projekts war die Entwicklung neuer Praktiken und Methoden für das Unterrichten praxisbezogener Fächer wie Robotik, Mechatronik und Elektronik mittels selbsterklärender Schullabors. Zusätzlich ermöglichen die Labors IT-Fertigkeiten und Grundkenntnissen in den klassischen Fächern wie etwa Physik und Mathematik zu erlernen. Reale und virtuelle Lernumgebungen in Laborklassen erlauben praktische Umsetzung des Wissens sowie das Erlernen allgemeiner und wissenschaftlich fundierter Kompetenzen.

Die wichtigsten Produkte dieses Projekts sind neue, für den Gebrauch an Sekundarschulen adaptierte Kursunterlagen in Zusammenhang mit Elektrizität; die Modifizierung und Adaptierung der ComLab Courses für Elektronik und Maschinenbau, sowie eine Aktualisierung der ComLab Software.

#### Kontakt

University of Zagreb, Faculty of Science, Zagreb

<http://infiro.pmf.unizg.hr/>

**HU - Ungarn**

Vernetzung der Lehrer und Lehrerinnen, um die NET-Generation zu erreichen und zu unterrichten



Die „Netz-Generation“ ist ohne Zweifel eine Herausforderung für Lehrerinnen und Lehrer: viele von ihnen sind „digital immigrants“, im typographischen Zeitalter aufgewachsen, während ihre Schülerinnen und Schüler als „digital natives“ Medienkompetenz benötigen, um kritisch mit der Welt umgehen zu können, mit der sie rund um die Uhr vernetzt sind. Derzeit ist die wichtigste Frage bezüglich E-Learning nicht, welches pädagogische Potenzial die neuesten Web 2.0 Tools haben, sondern vielmehr wie Lehrkräfte Teil dieser neuen Welt sein können. Im Rahmen des **TeNeGEN**-Projekts entschied sich ein Konsortium aus fünf europäischen Ländern, die Theorie des „vernetzten Lernens“ in die Praxis umzusetzen und Lehrkräfte in eine Online-Lerngemeinschaft einzubinden.

Das Projekt entwickelte ein pädagogisches Modell für vernetztes Lernen und „Konnektivismus“, das in einer Open-Source-Online-Lernumgebung implementiert wurde. Die teilnehmenden Lehrkräfte, Ausbilderinnen und Ausbilder absolvierten einen aus fünf Modulen bestehenden Online-Lehrgang. Durch die Online-Lernplattform konnten sie vernetztes Lernen selbst erleben, Blogs schreiben, Social Bookmarks und RSS-Aggregatoren verwenden, gemeinsam an Aufgaben arbeiten oder ihre Erfahrungen und Ideen in sozialen Netzwerken austauschen. Die **TeNeGEN**-Erfahrungen sind im Lehrbuch „Teachers, challenged by the Net Generation“ online auf dem Projektportal in drei Sprachen verfügbar.

**Kontakt**

Prompt Education Centre for Informatics, Gödöllő  
<http://tenegen.eu>

**IE - Irland**

Innovative Lernplattform für die berufliche Aus- und Weiterbildung



Im letzten Jahrzehnt wurden für zahlreiche Programme an Hochschulen virtuelle Lernumgebungen (Virtual Learning Environments - VLEs) eingerichtet. Universitäten nutzen verstärkt VLEs, um den Wert der von Lehrkräften gehaltenen Lehrstunden zu optimieren und um den mit dem Internet bestens vertrauten Studierenden eine Referenz- und Informationsquelle zu bieten. Im beruflichen Aus- und Weiterbildungsbereich (VET) sind virtuelle Lernumgebungen noch nicht im gleichen Ausmaß integriert wie im Hochschulbereich. Das Projekt **VLEs4VET** versuchte diese Lücke im VET-Unterricht zu schließen, indem es positive Erfahrungen und Informationen über den Einsatz von VLEs im VET-Bereich weitergab.

Das **VLEs4VET**-Projekt lotete die Möglichkeiten für eine Virtuelle Lernumgebung (VLE) für europäische Berufsbildungseinrichtungen aus. Das führte zur erfolgreichen VLE-Implementierung in 22 Colleges im Großraum Dublin. Das Projekt erarbeitete eine Reihe praktischer Leitlinien und Fallstudien, die frei zugänglich sind und ein IKT-Modell für den gesamten VET-Bereich in Europa anbieten. Durch die Anwendung dieses Modells wird eine bessere Integration aller neuen IKTs möglich und in der Folge auch eine Verbesserung in der Lehre und Pädagogik, was wiederum die Chancen für erfolgreiches Lernen erhöht.

**Kontakt**

Fast Track Into Information Technology Limited, Dublin  
[www.vles4vet.eu](http://www.vles4vet.eu)

**IS - Island****Training Planner für KMU**

mit Migrationshintergrund.

Das Projekt hatte das Ziel, ein in Island entwickeltes Konzept zu exportieren, das darauf basierte, einen externen Personalberater oder eine Personalberaterin, einen sogenannten Training Planner, an Unternehmen und zwar insbesondere an KMUs auszuweisen. Der **Training Planner** ermittelt den Aus- und Weiterbildungsbedarf, prüft welche Kompetenzen für die einzelnen Tätigkeiten erforderlich sind und erarbeitet auf der Grundlage von Gesprächen mit Leitungskräften und Vertreterinnen und Vertretern aller Berufsgruppen ein maßgeschneidertes Schulungs- und Weiterbildungsprogramm für das Unternehmen.

Die Ergebnisse in Island zeigen, dass der daraus resultierende berufliche Aus- und Weiterbildungsplan eine solide Grundlage für laufende Schulungen vor Ort bietet. Das ist sowohl für die Unternehmen als auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Relevanz ist, da dadurch der Wettbewerbsvorteil für beide erheblich steigt. Entstanden sind greifbare Projektergebnisse wie etwa Handbücher, Lernmaterial und einen Kurs für Training Planner in vier Sprachen, Pilot-Trainingspläne für ausgewählte KMUs in Spanien und in Österreich, und immaterielle Projektergebnisse wie etwa Erfahrung und die Umsetzung eines sich als äußerst erfolgreich erwiesenen Konzepts.

**Kontakt**

Starfsafl - Starfsmennt Samtaka atvinnulífsins og Floabandalagsins, Reykjavík  
[www.t-planner.eu](http://www.t-planner.eu)

**IT - Italien****Management E-Learning Erfahrung für die Sekundarstufe**

Europa braucht mehr Unternehmerinnen und Unternehmer, mehr Innovation und mehr schnell wachsende KMUs. Daher ist es notwendig in jungen Menschen den Unternehmergeist zu wecken. Mittlerweile weiß man welche große Rolle, die Bildung bei der Förderung von unternehmerischem Denken und Handeln spielt.



Das **MEET**-Projekt adaptierte, übertrug und implementierte ein innovatives Lernspiel, das Business Game, das ursprünglich für Hochschulen vorgesehen war, für den Einsatz in der beruflichen Aus- und Weiterbildung auf Sekundarschulniveau. Das Business Game ist ein handlungsbasiertes Spiel, das die Konkurrenz zwischen virtuellen Unternehmen auf einem umkämpften Markt simuliert. Die aus einem oder mehreren Spielenden bestehenden Teams haben ein gemeinsames Ziel: Zu lernen, wie man ein Unternehmen erfolgreich führt und wie man bestimmte strategische und unternehmerische Entscheidungen ohne Risiko trifft. Die Auszubildenden erleben die mit den geschäftlichen Entscheidungsprozessen verbundenen Schwierigkeiten und erhalten direkte Rückmeldungen zu den von ihnen getroffenen Entscheidungen.

Die Business Game Software ist in fünf Sprachen (Englisch, Niederländisch, Italienisch, Französisch und Portugiesisch) online verfügbar. Benutzerhandbücher für Lehrende und Studierende erleichtern den Umgang mit der Software.

**Kontakt**

I.I.S. L. Luzzatti, Venedig  
[www.meet-project.thebusinessgame.it](http://www.meet-project.thebusinessgame.it)

## LI - Liechtenstein

### ECVET in der Veranstaltungstechnik



Die Ausbildung für den Bereich Veranstaltungstechnik ist europaweit sehr unterschiedlich geregelt und wird zwischen den Ländern nur selten anerkannt. Fachkräfte für Veranstaltungstechnik haben immer öfter mit Arbeitsplatzsituationen in internationalen Umgebungen zu tun. Für die Durchführung von großen internationalen Veranstaltungen ist häufig ein grenzüberschreitender Austausch von Fachkräften erforderlich, was aber oft an der fehlenden Anerkennung der Ausbildung und Qualifikationen in den Nachbarländern scheitert. Das trifft vor allem auf den Bodensee-Raum zu.

Das **ECVAET**-Projekt hatte das Ziel, einen Prozess der gegenseitigen Anerkennung verschiedener Qualifikationen im Veranstaltungsbereich in Gang zu setzen. Eine wichtige Grundlage für einen derartigen Prozess ist es, Transparenz im Bereich der betroffenen Qualifikationen zu schaffen. In Übereinstimmung mit den Grundsätzen des *Vocational Qualification Transfer Systems* (VQTS) wurden zwei Kompetenzmatrizen entwickelt, um die Lernergebnisse in diesem Bereich hervorzuheben. Diese Matrizen bilden die Grundlage für den Vergleich von Qualifikationen und erleichtern die grenzüberschreitende Mobilität von Auszubildenden und Arbeitskräften.

#### Kontakt

Global Partners Online Communication Services Trust reg.,  
Nendeln  
[www.ecvaet.eu](http://www.ecvaet.eu)

## LT - Litauen

### Qualitätssicherung in der Berufsbildung (Benchmarking-Tool)



Das **ExpandVET**-Projekt befasste sich mit der Verbesserung der Qualitätssicherungssysteme in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (VET). Das Projekt übertrug bewährte Verfahren und Innovationen aus dem Projekt BEQUAL. Ziel des Projekts war, die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung durch Forcierung von Selbstevaluierung, Qualitätsvergleichen und Qualitätsnetzwerken mit Fokus auf dem Europäischen Bezugsrahmen für Qualitätssicherung (EQAVET) und dem Gemeinsamen Qualitätssicherungsrahmen (GQSR) zu verbessern. Weitere Ziele waren, den Einsatz von EQAVET zu fördern und die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch auf internationaler Ebene durch die Weiterentwicklung eines eigenen Qualitätssicherungsportals und durch die Erweiterung der *Community of Practice* zu erleichtern.

Das Hauptprodukt des Projekts ist ein Online-Benchmarking-Tool, mit dem Berufsbildungseinrichtungen die Möglichkeit erhalten, ihre Qualitätsprozesse und -abläufe zu vergleichen, sowie Stärken und Schwächen des Systems festzustellen. Das Benchmarking-Tool besteht im Wesentlichen aus einem Multiple-Choice-Fragebogen, den die Ausbildungseinrichtungen ausfüllen. Das Tool wurde von Griechenland nach Litauen, Österreich, Polen und Großbritannien übertragen.

#### Kontakt

Kaunas Chamber of Commerce, Industry and Crafts, Kaunas  
[www.idec.gr/expandvet/](http://www.idec.gr/expandvet/)

**LU - Luxemburg**

## Transfer von innovativen Ausbildungsansätzen für ökologisches Reinigen



# EcoCleaner

Schwierige Arbeitsbedingungen, mehrere gleichzeitige Beschäftigungsverhältnisse und wechselnde Arbeitszeiten machen es Reinigungskräften oft unmöglich etwas über die mit ihrer Arbeit verbundenen Gefahren und Risiken zu erfahren. Vor allem die Inhaltsstoffe von Reinigungsmitteln sowie deren mögliche Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz werden oft unterschätzt.

Das Projekt **EcoCleaner** setzte sich mit der Adaptierung, Weiterentwicklung und Übertragung von bereits bestehenden innovativen Aus- und Weiterbildungslehrplänen für Reinigungskräfte ein ökologisch verträgliches und sicheres Reinigen zum Ziel. Die primäre Zielgruppe des Projekts waren Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, aber das Projekt richtete sich auch an andere Beschäftigte im Reinigungssektor sowie arbeitslose Menschen, die eine Beschäftigung in diesem Bereich anstreben. Für die Ausbildung wurde ein fachübergreifendes und dynamisches Lernkonzept mit einem Theorie- und Praxisteil gewählt. Zusätzlich dazu wurde ein Ausbildungsprogramm für Ausbilderinnen und Ausbilder entwickelt.

Das allgemeine Ziel war, die Reinigungskräfte und ihre Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber für die Thematik sicheres und nachhaltiges (grünes) Reinigen zu sensibilisieren und Auszubildende im privaten und öffentlichen Bereich zu schulen.

**Kontakt**

Oeko-Service Luxembourg, Colmar-Berg  
[www.leonardo-ecocleaner.eu](http://www.leonardo-ecocleaner.eu)

**LV - Lettland**

## Mobilitätsstrategien für die Förderung unternehmerischer Fähigkeiten in der beruflichen Aus- und Weiterbildung



# HansaVET

Immer mehr VET-Einrichtungen vermitteln ihren Studierenden hochwertige internationale Praktika und Lehrstellen. „Verwirklichung von lebenslangem Lernen und Mobilität“ ist das wichtigste Ziel im neuen strategischen Rahmenprogramm von ET2020. Auslandsaufenthalte sollen die Regel werden. Das bedeutet eine zunehmende Mobilität in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Die große Zahl an Auslandsaufenthalten erfordert Strategien, um ihre Qualität sicherzustellen.

Das **HansaVET**-Projekt unterstützt Verbesserungen der Qualität von Mobilitäten. Entwickelt wurde eine neue Strategie zur Förderung unternehmerischer Fähigkeiten während der Dauer von Auslandsaufenthalten in der Ostseeregion. Das **HansaVET**-Projekt konzentriert sich auf die Ausstattung von Lehrkräften, Auszubildenden, Mobilitätskoordinatorinnen und -koordinatoren mit den erforderlichen Fähigkeiten, um Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen ihrer Ausbildung ins Ausland gehen, zu coachen und zum Unternehmertum zu führen. Entstanden ist ein Handbuch für Mobilitätskoordinatorinnen und -koordinatoren. Mit konkreten Beispielen, Vorlagen und benutzerfreundlichen Anwendungserklärungen ist es ein ausgezeichnetes Weiterbildungsinstrument für Lehrkräfte in Berufsbildungseinrichtungen.

**Kontakt**

Valsts Izglītības Satura Centrs, Rīga  
[www.hansavet.eu](http://www.hansavet.eu)

**MT - Malta**

## Mobiles Web 2.0 e-Training für VET Ausbilderinnen und Ausbilder

# MobiVET2.0

Es besteht eine Kluft zwischen den mobilen Web 2.0 Kenntnissen und Fähigkeiten der Lehrkräfte in der beruflichen Ausbildung und jenen ihrer Schülerinnen und Schüler. **MobiVET 2.0** setzt hier an und bildet die Ausbilderinnen und Ausbilder zu kompetenten und mobilen Online-Tutoren oder zu E-Tutoren aus. Das Projekt greift neue Technologietrends auf und unterstützt die Lehrkräfte beim Erwerb der Fähigkeiten, die heute notwendig sind, damit ihr Unterricht für die nächste Generation interessant und spannend bleibt.

Das Hauptziel des Projekts ist die Ausweitung der Internetkenntnisse und -kompetenzen der europäischen Lehrkräfte, Ausbilderinnen und Tutoren in der beruflichen Ausbildung. Zusätzlich wurden Online-Modelle für einen effizienten Fernunterricht im Rahmen selbstgesteuerter Lernaktivitäten am Arbeitsplatz und für unterwegs entwickelt. Damit unterstützt das Projekt die Entwicklung innovativer IKT-basierter Lehrpläne, Lehrveranstaltungen und Unterrichtspraktiken für lebenslanges Lernen.

Das Hauptprodukt des Projekts ist ein mobiles E-Learning-Tool (Web 2.0) mit 7 Online-Kursen zu Führungskompetenzen, Web 2.0 Technologie, Emotionaler Intelligenz am Arbeitsplatz, Interkulturellen Kompetenzen, Das grüne Büro, Anwendung von sozialen Medien in der Berufsbildung und E-Learning-Praktiken in der Berufsbildung. Ein Handbuch und eine didaktische Anleitung unterstützt Lehrkräfte und sind online frei zugänglich.

**Kontakt**

AcrossLimits, Hamrun  
[www.mobivet2.eu](http://www.mobivet2.eu)

**NL - Niederlande**

## Testen und Implementieren von EQF- und ECVET-Grundsätzen in Handelsorganisationen und in der Bildung



Die mangelnde Transparenz von Qualifikationen scheint eines der Hindernisse für die Mobilität von Auszubildenden und Arbeitskräften zu sein.

Vor allem die Unterschiede in Bedeutung, Inhalt und Auslegung von Aufgaben und Funktionen am europäischen Arbeitsmarkt und in den gemeinsamen Vereinbarungen über Qualifikationsprofile scheinen sich negativ auszuwirken. Europaweit geltende Übereinkommen zu Qualifikationsprofilen finden bei der Umsetzung in Berufsbildungsprogrammen nicht immer Anwendung.

Das **TIPTOE**-Projekt stellte anhand des Handelssektors fest, wie und warum es zu diesen Auslegungsunterschieden kommt, und vor allem wie sie überwunden – oder noch besser – gänzlich verhindert werden können. Das Hauptziel des Projekts war die Bereitstellung von Instrumenten und Leitlinien, um mehr Vertrauen zwischen den Ländern und zwischen dem Arbeitsmarkt und dem Bildungsbereich zu schaffen. Aufbauend auf frühere europäische Projekte entwickelte **TIPTOE** eine Methode und Leitlinien für eine bessere Verständigung zwischen dem Unternehmens- oder Industriesektor und dem Bildungsbereich sowie zwischen Ländern und Regionen.

Es entstand unter anderem eine Analyse von Berufen und Qualifikationen im Handel, ein EQF-Mapping und ein EQF-Vergleich. EQF-Bezugnahmen wurden erörtert und getestet. Zusätzlich sind integrierte Referenzmodelle für den Bildungs- und Arbeitsmarkt online verfügbar, sowie Leitlinien für die EQF-Auslegung und -Anwendung.

**Kontakt**

Centre of Expertise for VET in the trade sector, Gede  
[www.evta.net/tiptoe/home\\_tiptoe/](http://www.evta.net/tiptoe/home_tiptoe/)

**NO - Norwegen**

## Sprachkurse und Weiterbildung für Beschäftigte im Küsten- und Flusstourismus



Der Küsten- und Flusstourismus ist ein schnell wachsender Sektor in Europa, der größte maritime Arbeitgeber und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die

Küstengemeinden. Ein beträchtlicher Teil der Küstentouristen kommt aus dem Ausland. Da es sich größtenteils um einen saisonalen Sektor handelt, sind viele der hier beschäftigten Arbeitskräfte nur gering qualifiziert und sprechen wesentlich seltener eine Fremdsprache als die besser ausgebildeten festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es sind jedoch gerade die saisonalen und geringer qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die am ehesten direkten Kontakt mit ausländischen Besuchern haben. Daher benötigen sie vermehrt Möglichkeiten, ihre Fähigkeiten zu erweitern und Sprachen zu lernen.

Das integrierte Lernen von Inhalten und Sprache (Content and Language Integrated Learning - CLIL) bietet die Möglichkeit, die neu erworbenen Sprachkenntnisse sofort anzuwenden. Diese Methode ermöglicht einem größeren Kreis von Lernenden den Zugang zu Sprachen, fördert das Selbstbewusstsein der jungen Lernenden und derjenigen, die im formalen Sprachunterricht der allgemeinen Bildung nicht so gut abgeschnitten haben. Dabei muss für den Kontakt mit der Sprache keine zusätzliche Zeit im Lehrplan vorgesehen werden, was in beruflichen Kontexten von besonderem Interesse sein kann. Das **MARINA**-Projekt entwickelte Grundkurse in den Sprachen Englisch, Deutsch, Italienisch und Russisch nach der CLIL-Methode speziell für diese Zielgruppe.

**Kontakt**

Godalen Videregaende Skole, Stavanger  
[www.marina-project.com](http://www.marina-project.com)

**PL - Polen**

## Universitäre Anerkennung von Prior Learning Zentren – Brückenschlag zwischen Hochschulbildung und Berufsbildung



towards  
recognition  
of prior learning

Durch informelle und nicht formale Lernerfahrungen erworbene berufliche und soziale Kenntnisse können durch Diplome (Zeugnisse) akademisch validiert und durch gesellschaftliche Institutionen gesellschaftlich anerkannt werden (Qualifikation). Aufbauend auf das Wissen und die Erfahrung von Schottland, Frankreich und anderen Ländern in Zusammenhang mit etablierten Nationalen Qualifikationsrahmen und den Rahmen und Prozessen für die Anerkennung von Vorkenntnissen (RPL) leistete das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung der verfahrensrechtlichen, formalen, gesetzlichen und kulturellen Grundlagen für den RPL-Prozess in Polen und Kroatien, zwei Länder, die diesen Prozess in die Wege geleitet haben.

Hauptergebnis des Projekts ist ein Buch über die Anerkennung von an Hochschulen erworbenen Vorkenntnissen. Es unterstützt bei der Entwicklung eines angemessenen Systems und enthält Leitlinien für die Einrichtung und den Betrieb eines RPL-Zentrums an einer Universität. Zusätzlich wurde für Personen, die bereits erworbene Kenntnisse anerkennen lassen möchten, ein Handbuch erstellt, das die fünf Prozessschritte der RPL-Implementierung an Universitäten erläutert und Kandidatinnen und Kandidaten dabei unterstützt, die RPL-Assessmentverfahren und -anforderungen zu verstehen.

**Kontakt**

Uniwersytet Jagiellonski - Wydział Zarządzania i Komunikacji Społecznej, Krakau  
[www.u-rpl.eu](http://www.u-rpl.eu)



**PT - Portugal**

## Spiele-basiertes Lernen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung



Der Einsatz von Spielen als Lehrmittel gilt als Zukunftstrend. Spiele bieten reichhaltigen Kontext für die Definition von Lernzie-

len und die Anwendung von theoretischen Konzepten in der Praxis. Lernspiele begünstigen die Entwicklung persönlicher und sozialer Fähigkeiten, da sie kulturelles Bewusstsein, das gesellschaftliche Miteinander, Respekt für andere, Teamarbeit, Führungsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und gemeinschaftliches Lernen fördern.

Das **GREAT**-Projekt nutzte diesen Trend und entwickelte eine Methodik und eine Einsatzmöglichkeit für Game-Based Learning (GBL) im Lehr-/Lernprozess. GBL sind alle Formen des formalen und informellen Lernens, die durch digitale Simulationen, Spiele, Modelle, virtuelle und erweiterte Realitäten, neue Interaktionsgeräte, Spielsachen und Spielgeräte unterstützt werden. Die wichtigsten Zielgruppen für dieses Projekt waren Ausbilderinnen, Ausbilder und Lehrkräfte in Schulungsfirmen oder Schulungsorganisationen (mit dem Schwerpunkt auf KMUs und Sozialwirtschaft) und Berufsbildungseinrichtungen.

Die zentralen Ergebnisse des **GREAT**-Projekts sind ein Online-Spielekatalog und ein Ausbildungspaket inklusive Handbuch, um Ausbilder/innen und Lehrpersonal bei der Einbindung von spiele-basiertem Lernen in den Lehr-/Lernprozess zu unterstützen, sowie ein Lehrplan für einen Ausbildungskurs für Ausbilderinnen und Ausbilder. Diese Produkte sind online kostenlos verfügbar.

**Kontakt**

Portuguese Association of Human Resources Managers, Lissabon

[www.projectgreat.eu](http://www.projectgreat.eu)

**RO - Rumänien**

## Fernstudium im Bereich Industriearchäologie – Von der Machbarkeit zur Betriebsfähigkeit



Die Nutzung des industriellen Erbes ist integraler Bestandteil einer nachhaltigen Entwicklung. Häufig ist es effizienter bestehende Bauten zu erhalten als neue Gebäude zu errichten. Aus dem zunehmenden Bedarf an Fachleuten in diesem Bereich ist der neue Beruf des Industriearchäologen bzw. der Industriearchäologin hervorgegangen. In Zusammenhang damit gibt es eine große Nachfrage nach einer anerkannten und validierten beruflichen Fachweiterbildung.

**FORCOPAR 2**, ein aus 14 Partnerländern bestehendes Projekt, übertrug und adaptierte ein in einem früheren FORCOPAR-Projekt entwickeltes Fortbildungsprogramm auf die lokalen Gegebenheiten in den teilnehmenden Ländern. Entstanden ist ein Online-Ausbildungskurs, der berufsbegleitend absolviert werden kann und regelmäßig aktualisiert wird. Der Ausbildungskurs ist in eine Online-Plattform eingebettet, die zusätzliches Unterrichtsmaterial sowie auch Handbücher für Tutoren und Lernende bietet. Die Plattform ermöglicht den Teilnehmenden zeitlich und räumlich flexibel zu lernen. Darüber hinaus eignen sich einzelne Elemente des Lehrmaterials auch für den Einsatz in der Hochschulausbildung.

**Kontakt**

Universitatea de Arhitectura si Urbanism "Ion Mincu", Bukarest  
[www.forcopar2.net](http://www.forcopar2.net)

**SE - Schweden**

Ausbildung für Feuerwehr-Hauptleute und Teamleiter/innen in Strategie, Taktik und Methodik für eine sichere Arbeitsumgebung

**FIREFIGHT II**

Zu viele Feuerwehrleute werden beim Löscheinsatz in brennenden Gebäuden verletzt oder getötet. Aus diesem Grund hat das Projekt **Firefight II** ein E-Learning-Ausbildungsprogramm mit dem Schwerpunkt auf Löscheinsätze von außerhalb des Gebäudes mit einem neuen Schneide- und Feuerlöschkonzept entwickelt. Mit dieser Methodik werden auch die durch Wasser und Rauch verursachten Folgeschäden beschränkt und die negativen Auswirkungen auf die Umwelt minimiert.

Das Projekt baut auf den Ergebnissen des Projekts Firefight I auf, das Schulungsunterlagen für Feuerwehrleute in kommunalen und betrieblichen Feuerwehren entwickelte. Das Projekt **Firefight II** konzentrierte sich auf die Schaffung einer sicheren Arbeitsumgebung für Feuerwehrleute, was eine vollkommen neue Herangehensweise bedeutet. Für die Einsatzteamleiter und die Feuerwehrhauptleute wurde eine zusätzliche Ausbildung in Strategie, Taktik und Methodik eingeführt.

In dem Lehrgang erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das theoretische und praktische Rüstzeug für den Gesundheitsschutz und die Sicherheit von Feuerwehrleuten; sie lernen, wie sie Verletzungen von Feuerwehrleuten sowie durch Feuer, Rauchgase und Wasser verursachte Schäden minimieren und die Umwelt soweit als möglich erhalten können.

**Kontakt**

Swedish Civil Contingencies Agency, Karlstad  
[www.eufirefight.com](http://www.eufirefight.com)

**SI - Slowenien**

Selbständige Erwerbstätigkeit mit E-Learning-basierten Übungsfirmen



Selbständige Erwerbstätigkeit ist eine von arbeitslosen Personen selten gewählte Option. Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Zeiten und der Jobunsicherheiten sollte sie als Beschäftigungsansatz forciert werden. Das **SELPRAF**-Projekt entwickelte ein innovatives Ausbildungsprogramm, das unternehmerisches Interesse der Menschen fördert. Insbesondere vier Schlüsselkompetenzen werden trainiert: Kommunikation in der Muttersprache, Kommunikation in Fremdsprachen, digitale Kompetenz, sowie Eigeninitiative und Unternehmertum.

Das entwickelte Online-Ausbildungsprogramm basiert auf einem zweiteiligen Lehrplan, wobei der theoretische Teil sich auf den Erwerb der Schlüsselkompetenzen bezieht und der praktische Teil in Übungsfirmen stattfindet. Während der Projektlaufzeit wurden 48 arbeitslose Personen in Kroatien und Slowenien ausgebildet. Die Hauptzielgruppe für dieses Projekt sind Arbeitslose, die mindestens über eine Ausbildung der Stufe 4 (EQF) verfügen. Das Projekt fördert individuelle Bildungswege jenseits der beruflichen Bildung und verbessert die Durchlässigkeit in der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Das **SELPRAF**-Projekt entwickelte eine innovative Methode für den Umgang mit den aktuellen Beschäftigungsproblemen und die Einflussnahme auf persönlicher, beruflicher Bildungs- und Arbeitsmarktebene.

**Kontakt**

B2 d.o.o., Ljubljana  
[www.selpraf.eu](http://www.selpraf.eu)

**SK - Slowakei**

On-Line Learning Module für Abfallaufbereitung, Abfallentsorgung und Abfallrecycling



Die gesetzlichen Bestimmungen zur Abfallaufbereitung wurden EU-weit harmonisiert. Seit dem dürfen keine Technologien mehr zum Einsatz kommen, die nicht diesen Regelungen entsprechen. Unternehmen sind zur Implementierung der effizientesten und modernsten Technologien und Ausrüstungen für die Aufbereitung, Entsorgung und Wiederverwertung von Abfällen gezwungen. Dadurch entstanden neue Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung im Bereich Abfallaufbereitung, -entsorgung und -recycling aus.

Das Projekt **WASTRE** entwickelte ein breites Spektrum an Online-Studienmaterial für E-Learning in Übereinstimmung mit den neuen gesetzlichen Anforderungen. Die Zielgruppen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Industrie- und Landwirtschaftszweigen, Behörden, KMUs, Studierende an Berufsbildungseinrichtungen sowie Arbeitslose, die ihre Chancen am Arbeitsmarkt verbessern möchten. Da viele Personen aus den Zielgruppen in Regionen weitab der üblichen Ausbildungseinrichtungen leben, war es wichtig Lernangebote zu entwickeln, die von überall aus zugänglich sind. Die entwickelte Online-Lernplattform baut auf neuen didaktischen Instrumenten auf, die in früheren Projekten mit den Schwerpunkten auf Dialogisches Lernen und Lernen durch Engagement und Zusammenarbeit entwickelt wurden.

**Kontakt**

Slowakische Technische Universität Bratislava  
[www.wastre.eu](http://www.wastre.eu)

**TR - Türkei**

Training im Außenhandel für KMUs mittels E-Learning – ein innovativer Ansatz



Es gibt mehr als 20 Millionen KMUs in der EU, das sind 99% aller Unternehmen. Auch in den Nachbarländern der EU, wie etwa der Türkei, sind KMUs ein wichtiger Faktor für Wirtschaftswachstum, Innovation, Beschäftigung und soziale Integration. In der heutigen globalen Wirtschaft wird es für KMUs jedoch immer schwieriger, sich auf dem Markt erfolgreich zu behaupten.

Das Projekt **Text-e** befasst sich mit dieser Problematik und schult KMU-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Außenhandel unter Verwendung innovativer Technologien wie etwa E-Learning. Das Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit von KMUs in der Türkei und in Bulgarien zu erhöhen. Weitere Zielgruppen des Projekts sind Lehrkräfte in Berufsschulen, mögliche freiwillige Tutorinnen und Tutoren sowie universitär ausgebildete Freiwillige.

Das Hauptergebnis ist ein umfassendes Export-Schulungsprogramm für KMUs mit einer Reihe von E-Learning-Modulen und einem *Training of Trainers* Kurs.

**Kontakt**

MAKRO Management Development Consulting Ltd. Co., Ankara  
[www.text-e.info](http://www.text-e.info)

## UK – Vereinigtes Königreich Unternehmerinnen – Mentoring und lebenslanges Lernen in Eu- ropa



Unternehmerinnen sind in allen an diesem Projekt teilnehmenden europäischen Ländern, das sind Großbritannien, Zypern, Malta und die

Niederlande, unterrepräsentiert. Studien zufolge sind die häufigsten Gründe, warum Frauen keine Unternehmen gründen, fehlendes Selbstvertrauen, die schlechte Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie mangelnde Risikobereitschaft.

Das Projekt **FE:MALE** hat das Ziel, doppelt benachteiligte Frauen, wie etwa Frauen über 50, *Black Minority Ethnic* – schwarze Frauen, Angehörige von ethnischen Minderheiten, Frauen mit Migrationshintergrund oder alleinerziehende Frauen mit von erfahrenen Trainerinnen geleiteten *Mentoring Circles* bei der Gründung von Unternehmen zu unterstützen.

**FE:MALE** übertrug innovative Ausbildungsmethoden aus Großbritannien auf drei EU-Mitgliedsländer mit dem Ziel Berufsausbildung, persönlichen Weiterbildung und Mentoringangebote zu verbessern. Frauen werden dadurch beim Erwerb von sozialen Kompetenzen (Soft Skills) unterstützt, die für die Entwicklung unternehmerischer Aktivitäten notwendig sind.

Durch innovative Ausbildungsmethoden wie etwa E-Learning und ein branchenspezifisches soziales Netzwerk unterstützt das Projekt der Zielgruppe erwachsene Frauen, und hier insbesondere der Gruppe der doppelt benachteiligten Frauen, bei der Steigerung ihres Selbstvertrauens, ihres Selbstwertgefühls und ihrer Gründungsneigung.

### Kontakt

nova Consultancy Ltd, Sheffield  
[www.femaleproject.eu](http://www.femaleproject.eu)

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Diese Veröffentlichung spiegelt ausschließlich die Ansichten der Verfasser wider. Die Kommission haftet nicht für die darin enthaltenen Angaben.



### Österreichische Nationalagentur Lebenslanges Lernen

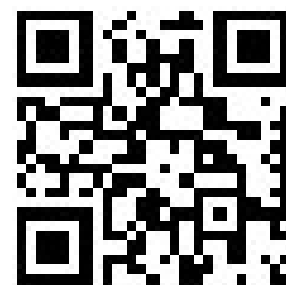
1010 Wien | Ebendorferstraße 7  
T +43 1 534 08-681  
F +43 1 534 08-699  
<http://www.bildung.erasmusplus.at/>



### NA-BIBB

53175 Bonn | Robert-Schuman-Platz 3  
T +49 228 107-1675  
F +49 228 107-2964  
<http://www.na-bibb.de/>

Like ADAM auf Facebook und Google Plus!



QR-Code mit Handy oder Tablet einlesen und mobile ADAM Version verwenden!